

# AK Fortbildung für Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe 2024

---

Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Die vorliegende Broschüre wurde nach bestem Wissen verfasst. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit sämtlicher Informationen übernommen werden.



***Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
in den Gesundheits- und Sozialberufen!***

*Die AK Tirol kennt die schwierige Situation, unter der viele Fachkräfte in den Gesundheits- und Sozialberufen leiden. Und wir lassen nichts unversucht, um auf politischer Ebene Verbesserungen einzufordern.*

*Daneben finden Sie in der AK Tirol ein Expert:innen-Team, das Ihnen mit Rat und Hilfe zur Seite steht, die Registrierung im Gesundheitsberuferegister durchführt und ein vielseitiges Fortbildungsprogramm zusammen stellt. In dieser Broschüre finden Sie einen Überblick über alle Seminare 2024.*

*Wir würden uns sehr freuen, Sie bei unseren Fortbildungen begrüßen zu dürfen. Die Teilnahme ist für Mitglieder der AK Tirol kostenlos.*

*Ihr*

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erwin Zangerl'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

*AK Präsident Erwin Zangerl*

# INHALT

Allgemeine Teilnahmebedingungen NEU .....	6
---	---

---

## PERSÖNLICHKEITSBILDUNG/GESUNDHEITSFÖRDERUNG ..... 9

Perspektiven- und Seitenwechsel .....	9
Stressreduziert arbeiten macht mehr Spaß.....	10
Trauma und Burnout in helfenden Berufen .....	11
Resilienz – Das Geheimnis der Stehaufmännchen.....	12
Die Geschichte von der fetten Sau und andere Erzählungen .....	13
Boxenstopp im Alltagstrubel .....	14
Der Umgang mit Gefühlen und Grenzen im Arbeitsalltag .....	15

---

## FACHSPEZIFISCHES ..... 15

Aromapflege – Basiskurs (2-tägig) .....	16
Raus aus dem Personalmangel in der Pflege .....	17
Auffrischung Physiologie.....	18
Das Herz wird nicht dement.....	19
Medical English .....	20
Praxisanleitung zum Pflegeprozess (2-tägig) .....	21
Modernes Wundmanagement (2-tägig).....	22
Angehörige verstehen und als Partner gewinnen.....	23
Ausscheidungen.....	24
Schlaganfall – eine Herausforderung im Pflegealltag.....	25
Mitarbeitergespräche im Pflegebereich sinnvoll – systemisch – strukturiert .....	26
Anwendung von ätherischen Ölen in der Palliativpflege und im Hospiz (2 tägigen).....	27
Vom Teammitglied zur Führungskraft (2-tägigen).....	28
Gesetzliche Aspekte und Implementierung der Aromapflege in einer Pflegeeinrichtung .....	29
Modernes Wundmanagement (4 Abendtermine) .....	30
Basale Stimulation® in der Begleitung von Menschen mit Demenz .....	31
Medical English .....	32
Miteinander und nicht gegeneinander.....	33
Pflege bei Diabetes - Auffrischung.....	34

„Ich will nicht Duschen gehen, lass mich endlich in Ruhe!“ .....	35
Wir schreiben einfach einen präzisen Pflegebericht .....	36
Schmerzassessment bei Menschen mit Demenzerkrankung .....	37
Prophylaxen in der Praxis.....	38

---

**RECHT..... 39**

Heimaufenthaltsgesetz (WEBINAR).....	39
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung (WEBINAR) .....	40
Das neue Erwachsenenschutzgesetz in der Praxis.....	41
Gesundheits- und Krankenpflegegesetz .....	42
Pflegegeld .....	43
Medizinische Assistenzberufe-Gesetz .....	44
Haftungsfragen in Medizin und Pflege .....	45

---

**AK FORTBILDUNGEN FÜR GESUNDHEITS-  
UND SOZIALBETREUUNGSBERUFE  
BEZIRKSKAMMER OSTTIROL / LIENZ ..... 46**

Selbstfürsorge in Gesundheitsberufen.....	47
Kultursensible Betreuung und Pflege.....	48
Gesund mit alten Hausmitteln .....	49
Happy Darm – Stressreduktion für den Steuermann unseres Wohlbefindens.....	50

# ALLGEMEINE TEILNAHMEBEDINGUNGEN NEU

## Anmeldungen

Anmeldungen sind **ab 20. November 2023, 8.00 Uhr möglich**.

Anmeldungen vor dem Anmeldestart können nicht berücksichtigt werden.

## Beachten Sie!

- Anmeldungen sind mit unserem **Online-Formular** auf unserer Homepage [tirol.arbeiterkammer.at/Anmeldungen-GuP/](http://tirol.arbeiterkammer.at/Anmeldungen-GuP/) oder per E-Mail möglich.
- Bei einer Anmeldung **per Mail** ([gup@ak-tirol.com](mailto:gup@ak-tirol.com)) sind neben der Bekanntgabe der gewünschten Veranstaltung auch Vorname, Nachname, evtl. Titel, SV-Nummer inkl. Geburtsdatum, Postanschrift, Telefonnummer, Name des Arbeitgebers, Berufsbezeichnung und Mail-Adresse erforderlich.
- Per E-Mail können **maximal 2 Personen** angemeldet werden.
- Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert.
- Die Anmeldung ist verbindlich!

Für Informationen stehen wir Ihnen unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/22 55 22-1650 gerne zur Verfügung.

Sie können sich für **maximal zwei Seminare** fix anmelden und für max. zwei Seminare in die Warteliste eintragen lassen. Falls Sie sich für mehr als zwei Seminare anmelden, werden wir Sie ab der dritten Anmeldung auf die Warteliste des gewünschten Seminars setzen und Sie bei Verfügbarkeit eines Platzes verständigen.

Wurde ein Seminar bereits einmal von Ihnen besucht, werden Sie zunächst in die Warteliste aufgenommen, damit jene Personen, welche an diesem Seminar noch nicht teilgenommen haben, eine Teilnahme ermöglicht wird.

### **Mehrtägige Seminare**

Es besteht die Möglichkeit, im Bildungshaus zu übernachten. Buchungen sind über [www.ak-seehof.com](http://www.ak-seehof.com) möglich. Die Kosten der Übernachtung sind nicht inkludiert. Über die Preise erkundigen Sie sich bitte im Bildungshaus Seehof unter der Telefonnummer +43 512/2923 21 oder per Mail an [info@ak-seehof.com](mailto:info@ak-seehof.com).

### **Warteliste**

Bei Überschreiten der Maximalteilnehmeranzahl werden die Anmeldungen automatisch der Reihenfolge des Einlangens entsprechend in einer Warteliste gesammelt. Sollte ein Teilnehmer ausfallen, wird der Seminarplatz der erstgereihten Person in der Warteliste angeboten. Dies kann auf Grund einer späten Abmeldung auch kurzfristig erfolgen.

### **Kontakt**

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Referates Gesundheit und Pflege unter der Telefonnummer 0800/22 55 22-1650 oder per Mail ([gup@ak-tirol.com](mailto:gup@ak-tirol.com)) gerne zur Verfügung.

### **Teilnahmeberechtigung**

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, welche einen Gesundheits-, Pflege- oder Sozialbetriebsberuf ausüben und **eine Seminarteilnahmebestätigung** erhalten haben. Diese wird an Teilnehmer mit einer fixen Zusage 3 bis 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung versandt.

Die Seminarteilnahmebestätigung ist bei Seminarbeginn dem Referenten vorzulegen. Ohne Seminarteilnahmebestätigung wird keine Fortbildungsbestätigung ausgestellt.

### **Kosten**

Die Seminare sind für AK Mitglieder kostenlos.

### **Fortbildungsnachweis**

Sie erhalten für jede absolvierte Fortbildung eine Teilnahmebestätigung.

## **Abmeldung**

Sollten Sie an einer Teilnahme am Seminar verhindert sein, teilen Sie uns dies umgehend mit. Dadurch erhält ein Interessent auf der Warteliste die Möglichkeit, das Seminar zu besuchen.

## **Restplatzhotline**

Die Nachfrage nach den Fortbildungen für Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe ist sehr stark. Deshalb müssen interessierte Personen immer wieder auf die Warteliste vertröstet werden. Trotzdem kommt es vor, dass es wegen sehr späten Abmeldungen z. B. aufgrund von Erkrankung zu „leeren“ Seminarplätzen kommt, da so kurzfristig niemand einspringen kann. In diesem Fall bleiben Seminarplätze unbesetzt.

Um diese Plätze trotzdem noch an Teilnehmer vergeben zu können, bieten wir an einem Seminar interessierten Personen an, sich 1 bis 2 Tage vor Seminarbeginn telefonisch unter der Nummer 0800/22 55 22-1650 zu melden.

In diesen Fällen, wird dieser freie Platz an den Interessenten vergeben, unabhängig davon, ob das Kontingent bereits erfüllt oder ein Wartelistenplatz besetzt wurde.

## **Sperre**

Falls Sie sich nicht von einem gebuchten Seminar abmelden und unentschuldigt fernbleiben, behalten wir uns vor, Sie im Folgejahr im Rahmen Ihrer angemeldeten Veranstaltungen lediglich auf die Warteliste zu setzen. In diesem Fall ist eine Seminarteilnahme nur bei allfällig verfügbaren Restplätzen möglich.

## **Veranstaltungsorte**

### **Arbeiterkammer Tirol**

Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck  
Schöpfstraße 2, 6020 Innsbruck

### **Bildungshaus Seehof – Seminarzentrum Innsbruck**

Gramartstraße 10, 6020 Innsbruck

### **AK Bezirkskammer Osttirol/Lienz**

Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz

---

## Perspektiven- und Seitenwechsel

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Schärfung der Wahrnehmung für besondere Lebenslagen
- Eigenes Pflege- bzw. Arbeitsverständnis neu beleuchten und Handlungsoptionen und Entscheidungsfindungen entwickeln
- Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis erarbeiten
- Systemische Blicke und Fragestellungen

**Kurzbeschreibung:** In diesem Seminar wollen wir die lieb gewonnenen „Sessel“, auf denen es sich bequem und angenehm sitzen lässt, verrücken und die Seiten wechseln. Ein Seitenwechsel schärft die Wahrnehmung, macht hellhörig und erweitert das Handlungsrepertoire von Pflegekräften – auf der Station, im Team, mit Patient:innen und Angehörigen. Mit Kreativität und spielerisch will dieses Seminar die Teilnehmer:innen in andere Lebenswelten – etwa die der Patient:innen, Bewohner:innen, Praktikant:innen, Ärzt:innen etc. führen.

**Referentin:** Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Montag, 4.3.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Stressreduziert arbeiten macht mehr Spaß

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

### Inhalt:

- Was ist Stress?
- Die negativen Wirkungen von Stress auf Körper, Geist und Kommunikation
- Die positive Seite – Stress ist besser als sein Ruf
- Gratwanderung positiver Eustress/negativer Distress
- Selbsttests für den persönlichen Stresscheck
- Versteckte Stressverstärker, von denen die meisten nichts ahnen
- Kleine Tools, die Ihnen bei Stress hilfreich zur Seite stehen

**Kurzbeschreibung:** Stress hat jeder von uns schon kennen gelernt. In den Medien hört und liest man immer wieder von den negativen Seiten des Stresses mit unangenehmen körperlichen und psychischen Folgen. Wir wollen uns neben den negativen aber auch die positiven Seiten ansehen, die Stress mit sich bringen kann. Denn, Stress ist in Wahrheit besser als sein Ruf... solange wir davon nicht zu viel haben. Am Nachmittag erheben Sie ihr momentanes Stresslevel anhand wissenschaftlich basierter Tests. Darauf aufbauend können Sie Ihre persönlichen Top-5-Stressverursacher eruieren und analysieren. Dies eröffnet Ihnen vielleicht schon eine andere Sichtweise und neue Lösungsmöglichkeiten. Zudem lernen Sie mehrere kleine Tools kennen, die Ihnen ganz individuell einsetzbar bei der zukünftigen Entschärfung Ihrer Stressverursacher zu Seite stehen werden.

**Referent:** Alfred Mühl, Diplomierter Burnout – Präventionstrainer

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Dienstag, 12.3.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Trauma und Burnout in helfenden Berufen

### Von der Freude und der Not des Helfens

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Die Vielfalt belastender und potentiell traumatisierender Ereignisse im Arbeitsumfeld erkennen
- Sich einlassen und trotzdem „ganz bei sich sein“
- Gesund- und krankmachende Gefühlsarbeit
- Den eigenen Körper als Kraftquelle, Ressource und Schutzraum nutzen

**Kurzbeschreibung:** Wie können Helfende in der Behandlung und Begleitung schwer belasteter und traumatisierter Menschen Unterstützung leisten, ohne selbst Schaden zu nehmen oder nachhaltig zu leiden? Wie können Sie erkennen wann es „zu viel“ wird und wann ihre Bewältigungsstrategien beginnen, ihnen selber zu schaden? Der tägliche Umgang mit Leiden, Tod und Trauerkrisen erfordert besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung pflegender Personen. Um Gefahren der Überforderung und Re-Traumatisierung vorzubeugen, benötigen wir ein gutes „Gefasst sein“ und einen inneren „starken Boden“. Das „ganz in unserem Körper sein“ und die Signale, die er uns zeigt, immer wieder sorgsam wahr und ernst zu nehmen, sind dabei wichtige Voraussetzungen, damit dies längerfristig gelingen kann.

**Referentin:** Patrizia Pichler DGKS, langjährige Erfahrung in der Hospizarbeit, Fachreferentin für Palliative Care, Lebens- und Trauerbegleiterin (Myfoagogin), Traumaarbeit nach Peter Levine (Somatic Experiencing)

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Montag, 15.4.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Resilienz – Das Geheimnis der Stehaufmännchen

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Was ist Resilienz? Wie entsteht Resilienz?
- Analyse des eigenen Resilienz-Profiles
- Achtsamkeit und der achtsame Umgang mit sich selbst
- Entdecken Sie Ihr persönliches Handwerkszeug für Rückschläge
- Stellen Sie sich Ihren Resilienz-Notfallkasten für den Alltag zusammen

**Kurzbeschreibung:** Wie resilient wir sind, hängt von vielen Faktoren ab. In diesem Erlebnis-Seminar beschäftigen wir uns damit, wie jeder von Ihnen diese inneren Faktoren stärken kann, um den steigenden Anforderungen des Lebens besser begegnen zu können. Mit praktischen Übungen und einfachen Tipps bekommen Sie viele kleine Helferchen, die Sie bei der Stärkung Ihrer Widerstandskraft unterstützen. Denn schon mit etwas mehr Resilienz werden Sie die schwierigeren Tage in Ihrem Leben spürbar leichter bestehen.

**Referenten:** Alfred Mühl, Diplomierter Burnout – Prophylaxetrainer  
Roland Wegscheider MSc, DGKP, Lehrer für Gesundheitsberufe

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Dienstag, 10.9.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Die Geschichte von der fetten Sau und andere Erzählungen

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

### Inhalt:

- Denkpfade und Denksuren erweitern und ergänzen
- „Humor beginnt, wenn das Lachen vergeht.“ (Elazar Benyoetz)
- Kreativmethoden – was sie sind, was sie können
- Ungewöhnliche Lösungen und Ideen – gemeinsam finden mit kollektiver Intelligenz
- „Ja, aber das geht doch nicht“ – wie der innere Zensor überwunden werden kann
- Arbeiten an Praxisbeispielen aus dem Arbeitsalltag – Ideensammlung zur Verbesserung und Weiterentwicklung einer gelungenen Kommunikation

**Kurzbeschreibung:** Sie wurden auf dieses Seminar aufmerksam, weil der Titel Sie stutzig machte? Weil es Erinnerungen auslöste an heikle Situationen, die Sie im Berufsalltag erlebt haben – an Beschimpfungen, kränkende Worte, Beleidigungen? Von Patient:innen, Bewohner:innen, Angehörigen, Kolleg:innen, Führungskräften? Wenn Sie solche Erzählungen haben und mit Ihren Reaktionen im Nachhinein nicht zufrieden waren, dann besuchen Sie dieses Seminar und bringen Sie Ihre Geschichten mit. Wir werden anhand Ihrer Erzählungen kreative Methoden ausprobieren, sodass Sie mit einem Repertoire an Lösungsideen nach Hause gehen und für zukünftige Situationen besser gerüstet sind.

**Referentin:** Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Mittwoch, 18.9.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Boxenstopp im Alltagstrubel

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- „Tankstellen“ im Heim – Räume, Zeitinseln und Kolleg:innen als Kraftspender
- Der eigene Beitrag zu einer teamförderlichen Atmosphäre
- Krafträuber, Energie-Sauger, Nervensägen – wie aus Quälgeistern Teamgeister werden können
- Zukünftige Teamkultur gestalten

**Kurzbeschreibung:** Kennen Sie das? Irgendwie ist nie genügend Zeit, sich mit den Teamkolleg:innen und den wirklich wichtigen Fragen der Arbeit zu befassen. Die Routine und der Alltag werden bestimmt von ständigem Druck, Stress und Hektik. Es wird zwar viel über notwendige Verbesserungen geredet und gejammert, aber es ändert sich einfach nichts. Deshalb nützen wir diesen Seminartag zu einem „Boxenstopp“, um wieder Energie zu tanken, uns als Team zu definieren und gemeinsam Ankerpunkte für unsere Arbeit zu bestimmen. Wenn wir alle am gleichen Strang in die gleiche Richtung ziehen, lassen sich auch schwierige Situationen im Alltag gut meistern.

**Referentin:** Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Dienstag, 29.10.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Der Umgang mit Gefühlen und Grenzen im Arbeitsalltag

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

### Inhalt:

- Barometer für das Zuviel finden:  
Wie kann ich eigene Überforderung rasch wahrnehmen?
- Wahrnehmen von und gesunder Umgang mit Gefühlen und eigenen Bedürfnissen
- Erkennen, in welchen Bereichen ist für mich Abgrenzung notwendig, eigene Abgrenzungsstrategien stärken und neue Strategien kennenlernen
- Erfahren der Balance: ich kann mich abgrenzen und auf mich schauen, ich kann auch für andere gut da sein

**Kurzbeschreibung:** In helfenden Berufen arbeiten Sie gerne mit Menschen und sind überaus engagiert für andere da? Dies kann auch manchmal zu viel werden. Man läuft Gefahr, sich dabei zu vergessen und auch zu erschöpfen. Um gut für andere da zu sein, ist es wichtig zu spüren, wann es zu viel wird und wo jeder für sich eine Grenze ziehen möchte, um auch gut für sich da zu sein. Dabei spielt der Umgang mit Gefühlen und die Stärkung Ihrer Bedürfnisse eine wichtige Rolle für die seelische Gesundheit sowie auch die eigenen Grenzen frühzeitig zu erkennen und diese anzunehmen. In diesem Seminar lernen Sie Ihre eigenen Bedürfnisse sowie den Umgang mit Gefühlen und Grenzen als Schutzlinien für das Selbst in der Arbeit wohlwollend kennen und stärken diese. Sie erfahren und üben, wie Sie gut mit den eigenen und den Gefühlen Ihrer Klient:innen umgehen, sich adäquat abgrenzen und dennoch empathisch für ein erfüllendes Miteinander im Beruf arbeiten können.

**Referentin:** Dr.in Bettina Lampert, Klinische Psychologin, Gesundheits- und Arbeitspsychologin, Beratungstätigkeiten in Gesundheits- u. Sozialbetreuungsberufen zu Gesundheitsprävention, Burnout und Emotionsregulation in der Arbeit sowie Forschungs- & Lehrtätigkeiten an der Universität Innsbruck

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Mittwoch, 30.10.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

## Aromapflege – Basiskurs (2-tägig)

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Grundkenntnisse über ätherische Öle, native Pflanzenöle und Hydrolate
- Anwendungsmöglichkeiten, Dosierung, Vorsichtsmaßnahmen und Kontraindikationen
- Physiologie des Riechens, ganzheitliche Wirkung von Duftstoffen
- Natürliche und gesunde Hautpflege
- Erfahrungsberichte aus dem Langzeit-Pflegebereich
- Implementierung der Aromapflege in Institutionen, rechtliche Grundlagen
- Praktische Übungen

**Kurzbeschreibung:** Ein jahrtausendealter Erfahrungsschatz ist beinahe in Vergessenheit geraten - die natürliche Pflege unserer Haut mit nativen Pflanzenölen. Das wiederentdeckte Wissen kommt nun wieder vermehrt in Form von wohlriechenden Pflegemischungen zum Einsatz. Die richtige Anwendung ätherischer Öle bereichert sowohl den Pflegealltag, als auch unser Zuhause. Aromapflege fördert Gesundheit und Wohlbefinden, stärkt die Selbstheilungskräfte, unterstützt die Entspannung und verbessert die Lebensqualität. Mit dem Grundwissen aus dem Basiskurs kann man eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten sinnvoll nutzen.

**Referentin:** Brigitte Buchberger-Ponta, freiberufliche DGKP, Aromakologin, Diabetesberaterin

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Mi., 21. + Do., 22.2.2024, 9 – 17 Uhr (16 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

**ACHTUNG!** Mitzubringen sind: Decke, 2 Handtücher, evtl. Wärmflasche, 1 kleiner Polster, 1 Schüssel für ein Handbad, 1 Baumwolltuch ca. 20x30 cm oder alte Stoffwindel (für Ölkompresse), 1 Kaffeetasse oder kleine Schüssel in ähnlicher Größe, bequeme Kleidung für Armstreichung (evtl. ärmelloses Top unterziehen)

---

## Raus aus dem Personalmangel in der Pflege

### Nur eine Illusion oder eine echte Chance?

**Zielgruppe:** Stationsleitung, Stationsleitung-Stellvertretung

**Inhalt:**

- Reflexion der aktuellen Situation auf Ihrer Station
- Suche nach Ursachen des Personalmangels bzw. der hohen Fluktuation
- Arbeitsweisen, um Mitarbeiter:innen zu binden

**Kurzbeschreibung:** In einer Zeit, in welcher in Österreich sämtliche Langzeitpflegeeinrichtungen händeringend um Personal werben und nicht selten unterbesetzt arbeiten, bis hin zur Schließung von Betten aufgrund nicht vorhandener Arbeitskräfte, habe ich seit 2017 noch nie einen Mangel an Personal erlebt. Weder mussten wir unterbesetzt arbeiten noch jemanden einstellen, bei welchem unser Bauchgefühl dagegen protestierte. Jeder Mitarbeiter in unserem Team ist gewollt und mit gutem Gewissen aufgenommen worden.

Wer hofft, dass eine Lösung oder Verbesserung der aktuellen Situation eintritt, ohne die eigene Bereitschaft zur Veränderung, der kann sich diese Zeit mit mir gerne sparen. Wer jedoch bereit ist, an sich zu arbeiten, die momentane Lage (selbst)kritisch zu hinterfragen, und dazu bereit ist, einen Weg aus der gewohnten Routine zu finden, der wird erfolgreich feststellen, dass jeder kleine Schritt eine große Veränderung erzielen kann. Denn nichts verändert sich, bis man sich selbst verändert. Und plötzlich ändert sich alles. In meinem Seminar/Workshop möchte ich gerne gemeinsam mit Ihnen auf die Suche nach den Gründen gehen, warum Ihre Station nicht diesen Zulauf erlebt bzw. Ihnen im Vortrag Inspiration und Möglichkeiten anbieten, wie man aus dem Mangel rauskommen kann.

**Referentin:** Melanie Rienzner DGKP, Stationsleitung Pflegestation Herberge

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Donnerstag, 29.2.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## **Auffrischung Physiologie**

### **Inklusive Medikamenten(neben)wirkungen**

**Zielgruppe:** DGKP, PFA, PA

#### **Inhalt:**

- Anatomie, Physiologie, Pathologie und Pharmakologie von Herz, Lunge, Niere
- Stoffwechselprozesse der Organe Leber und Pankreas
- Veränderungen von Laborwerten z. B. bei Leber- oder Niereninsuffizienz
- Ursachen, die zu pathologischen Prozessen führen
- Einflüsse der Nahrung auf Stoffwechsel und Gesundheit

**Kurzbeschreibung:** In der Pflege von geriatrischen Menschen gibt es einige Besonderheiten zu beachten. Gerade in Bezug auf den alternden Menschen ist es wichtig, über die wichtigsten körperlichen Veränderungen oder auch pathologischen Prozesse Bescheid zu wissen. Dieser Auffrischungstag dient dazu, die wichtigsten Funktionen des Körpers gut erklären zu können, nämlich für die Schulung von Betroffenen, deren Angehörige sowie von Studenten und Praktikanten.

#### **Ziel der Fortbildung:**

- Die Theorie mit der Praxis verknüpfen und Zusammenhänge verstehen
- Patienten und Schüler zielgerichteter anleiten können (Patientenedukation)
- Nebenwirkungen/Überdosierungen schneller erkennen, Komplikationen vermeiden

**Referent:** Roland Wegscheider MSc, DGKP, Lehrer für Gesundheitsberufe

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** **Mittwoch, 6.3.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)**

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## **Das Herz wird nicht dement**

### **Vom liebevollen Umgang mit Menschen mit Demenz**

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Formen und Unterschiede der Demenz
- Was ist eine Pseudodemenz? Unterschied Demenz und Depression
- Grundprinzipien der Validation nach Naomi Feil
- Die vier Phasen der Aufarbeitung
- Techniken der Validation  
(Theorie und Praxis mit Anwendungsbeispielen)
- Herausforderndes Verhalten (Umgang und Hintergründe)

**Kurzbeschreibung:** Lassen Sie uns in eine lebensweltorientierte Demenzpflege eintauchen, wo wir den MENSCH mit Demenz in den Mittelpunkt stellen. Die Kommunikationsmethode von Naomi Feil ist ein Werkzeug, den Umgang und Alltag von Menschen mit Demenz zu verbessern. Sie fühlen sich dadurch wahr- und angenommen, so wie sie in diesem Moment sind. Der Tag wird sehr praxisorientiert gestaltet und bietet auch Raum für Austausch. Wir besprechen, wo unser eigener Anteil am herausfordernden Verhalten liegt und wie wir unseren Blickwinkel auf die Person mit Demenz positiv verändern können.

**Referentin:** Nadja Söllner, DGKP

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Freitag, 15.3.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Medical English

**Zielgruppe:** PA, PFA, DGKP, Ordinationsassistentz

**Inhalt:**

- Beschreibung des Aufgabenbereichs und des Arbeitsplatzes
- Termine ausgeben und ändern
- Patientenangaben aufnehmen
- Körperteile und Krankheiten benennen
- Nach Symptomen fragen und sie beschreiben
- Beschreiben der Praxisausrüstung und pharmazeutischen Produkte
- Gespräche mit Patienten (Beruhigung, Wegbeschreibung etc.)

**Kurzbeschreibung:** Sie erwerben und vertiefen die Fähigkeit, mit Patienten auf Englisch zu sprechen, die Anamnese aufzunehmen und medizinische Interventionen zu erklären. Sie erlernen die pflegerelevante Terminologie, wie Körperteile, Körperfunktionen und –systeme, medizinische Instrumente und Geräte, Arbeiten mit anatomischen Texten, systematische Wortschatzerweiterung, grundlegende Fachterminologie und Grammatik, Abbau von Sprachbarrieren. CDs (Dialoge) Videoclips und Rollenspiele werden verwendet.

**Voraussetzung:** Niveau B1 bis C1 (gutes Hauptschul-Englisch)

**Referent:** Paul Ebersole B.S.W., M.A., Sprachtrainer und Hochschullehrer

**Begrenzte Teilnehmeranzahl:** max. 16 Personen

**Seminardatum:** Mittwoch 20.3.2024, 9 – 16 Uhr (7 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Praxisanleitung zum Pflegeprozess (2-tägig)

**Zielgruppe:** Gesundheits- und Krankenpflegeberufe,  
Führungskräfte in Pflegeeinrichtungen

### Inhalt:

- Grundsätze zum Pflegeprozess
- Rolle der DGKP im Pflegeprozess
- Prozessorientierte Pflegedokumentation
- Praxisbeispiel

**Kurzbeschreibung:** Wir besprechen, wie wir jeden einzelnen Schritt vom Pflegeprozess in der Praxis umsetzen können. Dazu arbeiten wir in Kleingruppen an einem Praxisbeispiel und erstellen einen fiktiven Pflegeplan. Wir diskutieren über unser professionelles Rollenbild, über die Organisation der interdisziplinären Zusammenarbeit und über begleitende Pflegeberatung im Prozess. Gewünscht ist ein kollegialer Fachaustausch mit regen Diskussionen auf Augenhöhe.

- 1. Tag:** Pflegeanamnese und Assessment bei pflegerischen Risiken und Problemen, Ressourcenorientierung, Pflegediagnostik
- 2. Tag:** partizipative Pflegeziele und Pflegemaßnahmen, Evaluierung zur Entwicklung von Pflegequalität (Expertenstandards, Pflegevisite, Fallbesprechung)

**Kompetenzentwicklung – Ziele:** Erweiterung der Fachkenntnis zum Pflegeprozess mit Pflegeberatung, zur Organisation der interdisziplinären Zusammenarbeit und zur Einschätzung vorhandener Pflegequalität.

**Referentin:** Martina Bachler, DGKP, Weiterbildung Pflegeplanung, Pflegeberatung, Praxisanleitung, Sachverständige für Gesundheits- und Krankenpflege, Online Trainerin

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** dienstags, 26.3. + 2.4.2024, 9 – 17 Uhr (16 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Modernes Wundmanagement (2-tägig)

**Zielgruppe:** DGKP

**Inhalt:**

**Teil 1:**

- Physiologie der Haut
- Physiologie der Wundheilung
- Wundarten
- Wundklassifikation, Wundbeurteilung
- Wundverbände
- Workshop

**Teil 2:**

- Dekubitus
- Ulcus cruris venosum/arteriosum/mixtum
- Diabetisches Fußsyndrom
- Verbrennung
- Akute/chronische Wunden
- Kompression
- Verbandsstofflehre
- Fallbeispiele

**Kurzbeschreibung:** Bereits in den 1960er Jahren begann sich die Behandlung von Wunden neu zu entwickeln. Medihoney, Schaumstoff, Alginate und vieles mehr ist kaum mehr aus der Wundbehandlung wegzudenken und der Erfolg gibt die Bestätigung. Hat man erst die Physiologie der Wundheilung verstanden, erklärt sich von selbst, welcher Verband wann eingesetzt werden soll. Das Basiswissen und das vertiefte Wissen im Teil 2 dieser Fortbildung ist im Wundmanagement sehr breit anwendbar, im Beruf und im Alltag.

**Referentinnen:** Birgit Seidl, DGKP, Wundmanagerin, akademische Intensivpflegerin, Maria Kammerer, DGKP, Wundmanagerin, akademische Intensivpflegerin

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Mi., 27. + Do., 28.3.2024, 9 – 17 Uhr (16 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Angehörige verstehen und als Partner gewinnen

### Ein Blick hinter die Kulissen

**Zielgruppe:** Pflegedienstleitung, Stationsleitung, DGKP

**Inhalt:**

- Reflexion der aktuellen Situation auf Ihrer Station
- Erörterung der Ursachen der problematischen Beziehungen zu den Angehörigen
- Verhaltensweisen, um gelungene Beziehungen zu den Angehörigen aufzubauen

**Kurzbeschreibung:** Die Kommunikation zwischen der Pflege und den Angehörigen gestaltet sich teilweise als sehr schwierig, häufig werden Angehörige sogar als zusätzliche Belastung für die Pflege empfunden. Das Verhältnis ist oft angespannt und es scheint keine Besserung in Sicht. Die Fronten sind manchmal schon dermaßen verhärtet, dass kein Weg zueinander mehr möglich scheint. Man hört auch immer wieder von Angehörigen, welche die Pflegeeinrichtung verklagt haben bzw. mit dieser Maßnahme drohen. Doch ist es tatsächlich in allen Fällen unumgänglich, dass es dermaßen eskaliert? Worin liegt der Ursprung dieser unglücklichen Entwicklungen? Sollte es nicht der Wunsch der Pflege und der Angehörigen sein, dass der Bewohner bestmöglich versorgt wird? Und – was heißt eigentlich „bestmöglich versorgt“? Kann es vielleicht sein, dass es hier verschiedene Wahrnehmungen gibt? Wie kann man es schaffen, ein gegenseitiges Verständnis zu erzielen, sodass man auf dieser Basis einen gemeinsamen, gangbaren Weg zu einer – im besten Falle – Partnerschaft findet? Es gibt viele verschiedene Gründe und Ursachen, warum diese Thematik sich häufig dermaßen problematisch und schwierig gestaltet. In diesem Seminar/Workshop möchte ich gerne gemeinsam mit Ihnen Ihre bisherigen Erlebnisse reflektieren und Möglichkeiten aufzeigen und mit Ihnen erarbeiten, wie man Angehörige besser verstehen und als Partner gewinnen kann bzw. Ihnen im Vortrag Impulse und Inspiration dazu anbieten.

**Referentin:** Melanie Rienzner DGKP, Stationsleitung Pflegestation Herberge

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Montag, 8.4.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Ausscheidungen

**Zielgruppe:** Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe  
im Langzeitbereich

### Inhalt:

- Begrifflichkeiten zu Ausscheidungen und deren Bedeutung und Bereiche
- Wichtigkeit der Beobachtung der Ausscheidungen (Urin, Stuhl, Erbrechen, ...)
- Faktoren einer gesunden/normalen Ausscheidung und Abweichungen von der Norm
- Besonderes Augenmerk auf Dehydratation mit Flüssigkeitsbilanz
- Inkontinenz und richtige Anwendung von Inkontinenzhilfsmitteln
- Scham und Ekel – was ist peinlich?

**Kurzbeschreibung:** Welche Begrifflichkeiten gehören zur Thematik Ausscheidungen? Welche Rolle spielen dabei Dehydratation und eine Flüssigkeitsbilanz? In diesem Seminar versuchen wir gemeinsam das Thema Ausscheidungen aus dem Blickwinkel des zu Betreuenden als auch aus der Sicht des/der Betreuer:in und der Angehörigen zu erörtern. Um mit dieser Thematik sensibel aber doch aktiv (Inkontinenzmaterial) im Pflegealltag arbeiten zu können, versuchen wir unter Einbeziehung von Scham und Ekel das Thema professionell, aber immer menschlich, zu konkretisieren.

**Referentin:** Barbara Gebhart BScN, Referentin für Gesundheitsberufe, Geriatrische Aktivierungstrainerin

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Mittwoch, 10.4.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## **Schlaganfall – eine Herausforderung im Pflegealltag**

**Betroffene Menschen basal pflegen, fördern und begleiten**

**Schlaganfall aus Sicht der Basalen Stimulation® in der Pflege**

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

### **Inhalt:**

- Einführung in das Thema „Schlaganfall“
- Möglichkeiten kennen lernen, die den Zugang zu betroffenen Menschen erleichtern, die in ihrer Wahrnehmung beeinträchtigt sind, z. B. bei Halbseitenlähmung, Gesichtsfeldausfall, Neglect-Symptom, Orientierungsstörungen, Verwirrung, Schluckstörungen, ...

**Kurzbeschreibung:** Die Pflege und Begleitung betroffener Menschen nach einem Schlaganfall stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Die Beeinträchtigung der Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation kann sehr unterschiedlich ausgeprägt sein und oft zu Problemen im Pflegealltag führen. Basale Stimulation® ist ein ganzheitliches Pflegekonzept. Es ermöglicht uns im Rahmen des Pflegealltags eine fördernde Begleitung wahrnehmungsbeeinträchtigter Menschen, deren Ressourcen zu erkennen und individuell auf deren Bedürfnisse einzugehen.

**Referentin:** Brigitte Staffner, MSc. Palliative Care, DGKP, Volkshelkundliche Kräuterfachberaterin, Praxisbegleiterin Basale Stimulation®

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 18 Personen

**Seminardatum:** Dienstag, 16.4.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

### **Mitzubringen sind:**

Unterlage zum Liegen, Decke und Polster, 2 Handtücher

---

## Mitarbeitergespräche im Pflegebereich sinnvoll – systemisch – strukturiert

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe,  
v. a. Führungskräfte

### Inhalt:

- Mitarbeitergespräche vorbereiten, strukturieren und durchführen
- Einsatz von Kommunikationstechniken: aktives Zuhören, systemische Fragetechniken usw.
- Angstbremsen und Entwicklungshemmer erkennen und ansprechen
- Motivation und Lernprozesse fördern
- Konstruktive Beschwerdegespräche

**Kurzbeschreibung:** Wir ziehen im Pflegebereich alle am gleichen Strang, aber ziehen wir auch alle in die gleiche Richtung? Qualitätserhaltung und -verbesserung ist das Ziel, aber verstehen wir auch das gleiche darunter? Mitarbeitergespräche, regelmäßig durchgeführt, ermöglichen den Führungspersonen Perspektivenerweiterungen, um das Geschehen im Haus, auf der Station besser verstehen und optimieren zu können. Gleichzeitig bieten Mitarbeitergespräche auch die Chance, noch unentdeckte Potenziale der Mitarbeiter:innen zu erkunden und diese zu fördern.

**Referentin:** Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmensberaterin und Coach

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Dienstag, 14.5.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Anwendung von ätherischen Ölen in der Palliativpflege und im Hospiz (2 tägig)

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Vertiefung Grundlagen der ätherischen Öle, Basisöle, Hydrolate mit Schwerpunkt Palliative Care
- Erfahrungsberichte
- Praktische Übungen
- Sicherer und eigenverantwortlicher Einsatz ätherischer Öle in der Palliativbetreuung

**Kurzbeschreibung:** Auf dem letzten Weg des Lebens wird die Sehnsucht nach Geborgenheit, menschlicher Wärme, Liebe und Akzeptanz groß. Die Aromapflege bietet sowohl die Möglichkeit einer unterstützenden Behandlung körperlicher Symptome als auch eine Förderung des seelischen Wohlbefindens durch die duftenden Eigenschaften der ätherischen Öle. Gerade zur Entlastung häufig auftretender Symptome wie Übelkeit, Unruhe, Angst, Hautveränderungen und Schmerzen bieten ätherische Öle bei professioneller Anwendung ein großes Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

**Referentin:** Manuela Fritz DGKP, Komplementäre Pflege – Aromapflege, Intensivpflege, Basale Stimulation und Kinästhetik in der Pflege

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Mi., 22. + Do., 23.5.2024, 9 – 17 Uhr (16 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Vom Teammitglied zur Führungskraft (2-tägig)

### Rollenverständnis und Haltung

**Zielgruppe:** (angehende, neue) Führungskräfte der Gesundheits-/ Sozialberufe

#### Inhalt:

- Mein Führungsverständnis, meine innere Haltung
- Abschied von der „alten Rolle“
- Zeitmanagement
- Pflegequalität sichern
- Besprechungen planen, durchführen, nachbereiten
- Herausfordernde Gesprächssituationen managen
- Strukturen bewahren und verändern
- Stärkeorientiert führen
- Tools des Positive Leadership
- Gesund führen und selbst gesund bleiben
- Kollegialer Austausch

**Kurzbeschreibung:** Der Schritt zur Führungskraft ist immer eine große Herausforderung. Wenn man aus den eigenen Reihen als Führungskraft aufsteigt, ist diese Herausforderung um ein Vielfaches höher. Wir beleuchten, wie der Wechsel der Rolle gelingen kann. Basics der Führung, um die Führungs- und Kommunikationskompetenz zu steigern, werden in den Grundzügen vermittelt und geübt. Ebenso wird der Führungsansatz des Positive Leadership beleuchtet. Zeit für gemeinsames Netzwerken.

**Referentin:** DGKP Michaela Oesterlen B.A., akad. Gesundheits- u. Pflegemanagerin, Gesundheitsökonomin, Fachtrainerin Businesscoach EN ISO 17024, PERMA-Lead Beraterin

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Mo., 27. + Di., 28.5.2024, 9 – 17 Uhr (16 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## **Gesetzliche Aspekte und Implementierung der Aromapflege in einer Pflegeeinrichtung**

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Krankenpflegeberufe

**Inhalt:**

- Einführungskonzept und Richtlinien für die Arbeit mit Aromapflegeprodukten
- Erstellen von Aromapflege-Standards
- Pflegedokumentation
- Gründung und Leitung einer Arbeits- und Qualitätsgruppe "Aromakreis"

**Kurzbeschreibung:** Die Kenntnis der gesetzlichen Bestimmungen ist Voraussetzung, um die Aromapflege sicher praktizieren zu können. Sie erhalten einen fundierten Einblick in die gesetzlichen Bestimmungen (Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, Krankenanstaltengesetz) sowie in Ihre Berufspflichten und -rechte. Um die Aromapflege in Ihrer Institution einzuführen, bedarf es einer gründlichen Vorbereitung. In diesem Seminar erhalten Sie das nötige Rüstzeug für eine erfolgreiche Integration der Aromapflege in Ihre berufliche Praxis.

**Referentin:** Manuela Fritz DGKP, Komplementäre Pflege – Aromapflege, Intensivpflege, Basale Stimulation und Kinästhetik in der Pflege

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Montag, 16.9.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Modernes Wundmanagement (4 Abendtermine)

**Zielgruppe:** PA, PFA, OA

### Inhalt:

#### Teil 1:

- Physiologie der Haut
- Physiologie der Wundheilung
- Wundarten
- Wundklassifikation, Wundbeurteilung
- Wundverbände
- Workshop

#### Teil 2:

- Dekubitus
- Ulcus cruris venosum/arteriosum/mixtum
- Diabetisches Fußsyndrom
- Verbrennung
- Akute/chronische Wunden
- Kompression
- Verbandsstofflehre
- Fallbeispiele

**Kurzbeschreibung:** Bereits in den 1960er Jahren begann sich die Behandlung von Wunden neu zu entwickeln. Medihoney, Schaumstoff, Alginate und vieles mehr ist kaum mehr aus der Wundbehandlung wegzudenken und der Erfolg gibt die Bestätigung. Hat man erst die Physiologie der Wundheilung verstanden, erklärt sich von selbst, welcher Verband wann eingesetzt werden soll. Das Basiswissen und das vertiefte Wissen im Teil 2 dieser Fortbildung ist im Wundmanagement sehr breit anwendbar, im Beruf und im Alltag.

**Referentinnen:** Birgit Seidl, DGKP, Wundmanagerin, akademische Intensivpflegerin, Maria Kammerer, DGKP, Wundmanagerin, akademische Intensivpflegerin

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum: mittwochs,**

**18., 25.9., 2., 9.10.2024, 19 – 21 Uhr (8 UE)**

**Seminarort:** AK-Hauptgebäude, Maximilianstraße 7, Innsbruck, Raum 301

---

## **Basale Stimulation® in der Begleitung von Menschen mit Demenz**

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Kurze Einführung in das Thema „Demenz“ und den Umgang mit betroffenen Menschen
- Grundsätze der Basalen Stimulation® in der Pflege

**Kurzbeschreibung:** Demenzerkrankungen gehören weltweit zu den verbreitetsten Zivilisationskrankheiten. Die Zahl der betroffenen Menschen nimmt stetig zu. Eine große Herausforderung ist der damit verbundene Anstieg des Pflege- und Betreuungsbedarfs. Fehlt es an sinnlichen Reizen, kommt es oft zu selbstschädigenden und herausfordernden Verhaltensweisen. Dies stellt in der Betreuung eine große Belastung dar. Basal stimulierende Angebote können Menschen mit veränderter Wahrnehmung helfen, wieder Orientierung im eigenen Körper zu finden. Sie machen Beziehungsqualität in der Berührung durch menschliche Begegnung spürbar und bauen Vertrauen auf. Kennenlernen und Auffrischen von Möglichkeiten aus der Basalen Stimulation®, wie man die Begleitung und den Alltag mit den betroffenen Menschen positiv gestalten kann.

**Referentin:** Brigitte Staffner, MSc. Palliative Care, DGKP, Volksheilkundliche Kräuterfachberaterin, Praxisbegleiterin Basale Stimulation®

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 18 Personen

**Seminardatum:** **Mittwoch, 25.9.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)**

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

**Mitzubringen sind:**

Unterlage zum Liegen, Decke und Polster, 2 Handtücher

---

## Medical English

**Zielgruppe:** PA, PFA, DGKP, Ordinationsassistentz

**Inhalt:**

- Beschreibung des Aufgabenbereichs und des Arbeitsplatzes
- Termine ausgeben und ändern
- Patientenangaben aufnehmen
- Körperteile und Krankheiten benennen
- nach Symptomen fragen und sie beschreiben
- Beschreiben der Praxisausrüstung und pharmazeutischen Produkte
- Gespräche mit Patienten (Beruhigung, Wegbeschreibung etc.)

**Kurzbeschreibung:** Sie erwerben und vertiefen die Fähigkeit, mit Patienten auf Englisch zu sprechen, die Anamnese aufzunehmen und medizinische Interventionen zu erklären. Sie erlernen die pflegerelevante Terminologie, wie Körperteile, Körperfunktionen und –systeme, medizinische Instrumente und Geräte, Arbeiten mit anatomischen Texten, systematische Wortschatzerweiterung, grundlegende Fachterminologie und Grammatik, Abbau von Sprachbarrieren. CDs (Dialoge) Videoclips und Rollenspiele werden verwendet.

**Voraussetzung:** Niveau B1 bis C1 (gutes Hauptschul-Englisch)

**Referent:** Paul Ebersole B.S.W., M.A., Sprachtrainer und Hochschullehrer

**Begrenzte Teilnehmeranzahl:** max. 16 Personen

**Seminardatum:** Dienstag, 1.10.2024, 9 – 16 Uhr (7 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## **Miteinander und nicht gegeneinander**

### **Wie bilden wir Netzwerke innerhalb des Fachbereichs Pflege und profitieren voneinander**

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Tätigkeitsprofile der Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe, im extra- und intramuralen Bereich
- Anhand von Praxisbeispielen lernen, die richtigen Netzwerkpartner:innen zu finden
- Aufbau eines Netzwerkes und was dabei beachtet werden muss
- Was heißt Wertschätzung gegenüber unserer eigenen Berufsgruppe und wie lebe ich sie aus?

**Kurzbeschreibung:** Ein Netzwerk aufbauen, davon profitieren und für sich nutzen können, ist eine großartige Erfahrung. Wie Sie das schaffen und welche Vorteile es bringt, wird eines unserer Ziele in diesem Seminar sein. Mit dem notwendigen Wissen über unsere Netzwerkpartner:innen und einer wertschätzenden Kommunikation können wir als Berufsgruppe nur voneinander profitieren. In Bezug auf die Kommunikation werden wir Übungen einbauen, die für Überraschungen sorgen werden. Auch werden wir über den wertschätzenden Umgang innerhalb unserer Berufsgruppe sprechen. Hier bekommt miteinander und nicht gegeneinander eine andere Bedeutung.

**Referentin:** Andrea Haidacher DGKP, ÖGCC zertifizierte Case Managerin und Care Managerin

**Begrenzte Teilnehmeranzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Montag, 14.10.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Pflege bei Diabetes - Auffrischung

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Krankenpflegeberufe

### Inhalt:

- Aktuelle Zahlen und Fakten
- Diabetes in der Geriatrie - eine besondere Herausforderung
- Hyper- und Hypoglykämie: Ursachen, Symptome, Therapie
- Orale Antidiabetika
- Insulinarten
- Sichere und sanfte Insulininjektion
- Lipohyperdystrophie vermeiden
- Blutzucker - Tagesprofil - Zielwerte, Messfehler vermeiden
- Spätfolgen, Diabetisches Fußsyndrom
- Grundlagen Ernährung und Bewegung
- Prävention

**Kurzbeschreibung:** Österreichweit (und genauso weltweit) hat jeder elfte Mensch eine Diabeteserkrankung. Somit begegnet uns Diabetes mellitus ständig in unserem Pflegealltag, besonders in Langzeitpflegeeinrichtungen und in der ambulanten Pflege. Ein fundiertes Basiswissen und eine gute Krankenbeobachtung helfen, Komplikationen zu vermeiden.

**Referentin:** Brigitte Buchberger-Ponta, freiberufliche DGKP, Aromakologin, Diabetesberaterin

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Mittwoch, 16.10.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## **„Ich will nicht Duschen gehen, lass mich endlich in Ruhe!“**

**Über einen lebensweltorientierten Umgang  
von Menschen mit Demenz**

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Wir lernen den personenzentrierten Ansatz nach Tom Kitwood kennen
- Wir schauen unsere eigenen Anteile an, wenn der Bewohner herausforderndes Verhalten zeigt
- Hilfreiche Tipps und Tricks, wie man den Kampf in der Körperpflege und dem Alltag entgegenwirken/beenden kann
- Konkrete Praxisbeispiele

**Kurzbeschreibung:** Schwester Ursula steht verzweifelt im Bad vor Frau Keller und möchte diese in die Dusche begleiten. Frau Keller hat nun schon seit 2 Wochen nicht mehr die Haare gewaschen. Aber was soll sie tun? Wie kann sie Frau Keller ohne Kampf davon überzeugen, sich die Haare waschen zu lassen? Gibt es nicht eine sanfte Möglichkeit? Habe ich vielleicht etwas zum Verhalten von Frau Keller beigetragen?

**Referentin:** Nadja Söllner, DGKP

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Freitag, 25.10.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Wir schreiben einfach einen präzisen Pflegebericht

**Zielgruppe:** Gesundheits- und Krankenpflegeberufe,  
Führungskräfte in Pflegeeinrichtungen

### Inhalt:

- Gesetzliche Grundlagen und Formulierung
- Inhalt im Pflegebericht: zum Pflegeprozess, zu Risiken, Prophylaxen und Ressourcen, zur Wirkung von Pflegeinterventionen und Pflegeberatung ...
- Regeln für den Pflegebericht im Team

**Kurzbeschreibung:** Wir besprechen Grundlagen und Dokumentationsempfehlungen anhand der Unterlagen. Wir nutzen die Pflegedokumentation unseres Fallbeispiels für eine Fallbesprechung und reflektieren den Inhalt im Pflegebericht. Wir arbeiten in Kleingruppen und diskutieren, wie uns Regeln für die Dokumentation die Zusammenarbeit im Team erleichtern. Gewünscht ist ein kollegialer Fachaustausch mit regen Diskussionen auf Augenhöhe. Bringen Sie Ihre Fragen und Beispiele aus der Praxis mit.

**Kompetenzentwicklung – Ziele:** Erweiterung der Fachkenntnis zur professionellen Verlaufsdokumentation, zur objektiven Formulierung, Team-Regeln, Rechtssicherheit

**Referentin:** Martina Bachler, DGKP, Weiterbildung Pflegeplanung, Pflegeberatung, Praxisanleitung, Sachverständige für Gesundheits- und Krankenpflege, Online Trainerin

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Dienstag, 5.11.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Schmerzassessment bei Menschen mit Demenzerkrankung

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Schmerzerkennung und Ermittlung der Schmerzintensität
- Arbeiten und Umgang mit der Rating Skala (VRS) sowie der ECPA-Skala
- Beobachtung von Schmerz während der Pflege und Betreuung, Dokumentation
- Konzept und Grundraster des Schmerzmanagements

**Kurzbeschreibung:** Die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenzerkrankung ist eine große Herausforderung für die Betreuungskräfte. Schwerpunkte in diesem Seminar sind die Schmerzerkennung, die Erfassung, die Verlaufsdokumentation und Möglichkeiten der nichtmedikamentösen Schmerztherapie. Besonders wichtig ist mir der Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmer:innen. „Alte Menschen sind oft zu schwach, zu müde, zu leise, zu verwirrt, um ihren Anspruch auf Hilfe geltend zu machen“ (Zitat: DDr. Kojer)

**Referentin:** Alexandra Gruber-Fritz MSc, DGKP, Demenz Care, Palliative Care MSc, Zusatzausbildungen: mittleres Management (Stationsleitung), komplementäre Pflege, Mitautorin im Buch „Demenz und Palliative Geriatrie in der Praxis“, Mitglied Fachgesellschaft für Palliative Geriatrie

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Donnerstag, 7.11.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## Prophylaxen in der Praxis

**Zielgruppe:** Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe  
im Langzeitbereich

**Inhalt:**

- Was versteht man in Medizin und Pflege unter Prophylaxen?
- Wichtigkeit der Durchführung von Prophylaxen
- Gegenüberstellung von gängigen Prophylaxen (Impfungen ...) zu Prophylaxen in der Pflege
- Themenschwerpunkt: Desorientierungsprophylaxe und Gewalt-/ Aggressionsprophylaxe

**Kurzbeschreibung:** Prophylaxen gehören zum professionellen Pflegealltag – wie erkennen wir Symptome und Risiken und beugen diesen kompetent vor? Wir erarbeiten das Zusammenspiel der einzelnen Prophylaxen für den gesamten Pflegeablauf. In diesem Seminar beschäftigen wir uns im Schwerpunkt mit Desorientierung und Gewalt/Aggression und erarbeiten anhand von Praxisbeispielen das dazugehörige mögliche Praxispaket.

**Referentin:** Barbara Gebhart BScN, Referentin für Gesundheitsberufe, Geriatrische Aktivierungstrainerin

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** **Donnerstag, 14.11.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)**

**Seminarort:** Bildungshaus Seehof, Hungerburg

---

## **Heimaufenthaltsgesetz (WEBINAR)**

### **Freiheit und Sicherheit im Alter**

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Bedeutung des HeimAufG - Schutz für die Arbeitnehmer in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen
- Formelle Voraussetzungen von Freiheitsbeschränkungen
- Materielle Voraussetzungen von Freiheitsbeschränkungen
- Medikamente und Alternativen
- Gesetzliche Dokumentationspflicht
- Haftungsfragen
- Aktuelle Rechtsprechung

**Kurzbeschreibung:** Ein Vortrag über die Bedeutung des Heimaufenthaltsgesetzes auch hinsichtlich Schutz und Sicherheit für das Pflegepersonal, die Voraussetzungen von Freiheitsbeschränkungen, Tätigkeit der Bewohnervertretung, gerichtliche Überprüfung, OPCAT, aktuelle Rechtsprechung - ganz besonders wird auf Problembereiche wie Freiheitsbeschränkungen durch Medikamente und mögliche Alternativen, gesetzliche Dokumentationspflicht, Haftungsfragen usw. eingegangen.

**Referentin:** Mag. Angelika Brugger-Lechner,  
Juristin und Zivilrechtsmediatorin

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Seminardatum:** **Donnerstag, 15.2.2024, 14 – 17 Uhr (3 UE)**

**Seminarort:** WEBINAR

---

## Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung (WEBINAR)

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

### Inhalt:

- Wie muss eine rechtsgültige Vorsorgevollmacht aussehen?
- Ab wann ist sie für Arbeitnehmer in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen bindend?
- Kann es mehrere Vorsorgebevollmächtigte geben?
- Wer ist im Bedarfsfall worüber zu informieren? – EU Datenschutzgrundverordnung
- Neuregelung der „Zustimmung zu medizinischen Behandlungen“  
Was ist hier zu beachten?
- Lebensverlängernde Maßnahmen – ja oder nein?
- Was ist eine Patientenverfügung?
- Wie erkenne ich eine rechtsgültige Patientenverfügung?
- Welche Konsequenzen hat das für mich als Mitarbeiterin?

**Kurzbeschreibung:** Im neuen Vertretungssystem (Erwachsenenschutzgesetz) ist die Vorsorgevollmacht eines der wichtigsten Instrumente. Deshalb werden die Arbeitnehmer:innen in Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen in Zukunft wesentlich mehr mit Vorsorgevollmachten und auch Patientenverfügungen konfrontiert sein. Dieses Seminar soll über die rechtlichen Möglichkeiten der Selbstbestimmung sowie die Handhabung und Chancen dieser Rechtsinstrumente informieren.

**Referentin:** Mag. Angelika Brugger-Lechner,  
Juristin und Zivilrechtsmediatorin

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Seminardatum:** Donnerstag, 7.3.2024, 14 – 17 Uhr (3 UE)

**Seminarort:** WEBINAR

---

## Das neue Erwachsenenschutzgesetz in der Praxis

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

### Inhalt:

- Wie sieht die tatsächliche Umstellung der Sachwalterschaft auf die Erwachsenenvertretung aus? Was ist hier zu beachten?
- Was tut der Mitarbeiter, wenn ein Patient noch keinen Erwachsenenvertreter hat? An wen wendet er sich dann im Bedarfsfall?
- Ein Patient muss seine Medikamente nehmen, hat keinen Erwachsenenvertreter und der Mitarbeiter hat weder die Zeit noch ist er geschult in der langsamen Sprache um den Patienten aufzuklären bzw. dies mitzuteilen? Was muss er tun?
- Wie sieht die Neuregelung betreffend „Zustimmung zur Behandlung“ aus? Und was muss der/die Dipl. Pfleger bzw. Pflegerin dabei beachten?
- Wie geht der Mitarbeiter in der Praxis mit Unterstützernetzen um? Wer ist zu informieren? Was ist, wenn mehrere zu einem Unterstützernetz gehören? Wie sieht es mit der Verschwiegenheitspflicht gegenüber diesen Netzen aus? - EU Datenschutzverordnung
- Wie sieht eine rechtskonforme gewählte Erwachsenenvertretung aus?
- Was muss der Angehörige tun, wenn der Patient während des Aufenthaltes im Krankenhaus seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann? Was muss dabei der Mitarbeiter des Krankenhauses beachten?
- Gibt es mehrere Erwachsenenvertreter?
- Was ist in diesen Fällen zu dokumentieren damit alle notwendigen Informationen wirklich vorhanden sind?
- uvm...

**Referent:** Mag. Angelika Brugger-Lechner,  
Juristin und Zivilrechtsmediatorin

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Seminardatum:** Donnerstag, 14.3.2024, 14 – 17 Uhr (3 UE)

**Seminarort:** WEBINAR

---

## Gesundheits- und Krankenpflegegesetz

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Krankenpflegeberufe

**Inhalt:**

- Dreigliedrigkeit der Pflegeberufe
- Allgemeine Pflichten der Pflegeberufe
- Kompetenzen des gehobenen Dienstes
- Tätigkeitsfelder der Pflegeassistenz
- Tätigkeitsfelder der Pflegefachassistenz

**Kurzbeschreibung:** In diesem Seminar erhalten Sie unter Einbeziehung der vergangenen Novellen einen Überblick über das GuKG.

**Referentin:** Mag. Daniela Russinger, Referat Gesundheit und Pflege,  
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Seminardatum:** Dienstag, 11.6.2024, 14 – 17 Uhr (3 UE)

**Seminarort:** AK Gebäude, Schöpfstraße 2, Innsbruck

---

## Pflegegeld

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Gesetzliche Bestimmungen
- Pflegebedarf
- Pflegestunden
- Pflegestufen
- Bescheide der Sozialversicherungsträger
- Rechtsmittel

**Kurzbeschreibung:** Das Seminar bietet einen Überblick der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen des Pflegegeldgesetzes. Es behandelt die Erhebung des Pflegebedarfes und die Bemessung der Pflegestunden im Sinne der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Weiters wird auch auf die verfahrensrechtlichen Bestimmungen Bezug genommen. Antragstellung, Bescheiderteilung und mögliche Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Pensionsversicherungsanstalt werden ebenfalls behandelt.

**Referentin:** Dr. Ulrike Kraus, Leiterin der Sozialpolitischen Abteilung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Seminardatum:** Donnerstag, 12.9.2024, 14 – 17 Uhr (3 UE)

**Seminarort:** AK Gebäude, Schöpfstraße 2, Innsbruck

---

## Medizinische Assistenzberufe-Gesetz

**Zielgruppe:** Angehörige der genannten medizinischen Assistenzberufe

**Schwerpunkte:**

- Ordinationsassistenz
- Röntgenassistenz
- Operationsassistenz

**Inhalt:**

- Berufsbilder und Berufsbezeichnungen
- Berufspflichten
- Berufsberechtigungen
- Berufsausübung
- Ausbildung in den genannten medizinischen Assistenzberufen

**Kurzbeschreibung:** In diesem Seminar werden die jeweiligen Ausbildungen und Tätigkeitsfelder dieser Medizinischen Assistenzberufe vorgestellt.

**Referentin:** Mag. Brigitte Weinold, Referat Gesundheit und Pflege, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Seminardatum:** Dienstag, 24.9.2024, 14 – 17 Uhr (3 UE)

**Seminarort:** AK Gebäude, Schöpfstraße 2, Innsbruck

---

## Haftungsfragen in Medizin und Pflege

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Arten der Haftung
- Wer haftet?
- Wofür wird gehaftet?
- Voraussetzungen der Haftung
- Relevante Tatbestände
- Rechtsfragen bei Arbeitsteilung, insbesondere Delegation (Anordnungs- und Durchführungsverantwortung, Organisationsverschulden)

**Kurzbeschreibung:** Das Gesetz wertet jeden Eingriff in die körperliche Unversehrtheit eines Patienten oder Bewohners als Körperverletzung. Angehörige der Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe haften sowohl zivilrechtlich als auch strafrechtlich nach dem Maßstab des „Sachverständigen“. Dieses Seminar vermittelt einen Überblick der zivil- und strafrechtlichen Haftung und stärkt darin, die Zusammenhänge im Gesundheitswesen zu erkennen.

**Referentinnen:** Mag. Stefanie Schwaiger, Mag. Brigitte Weinold;  
Referat Gesundheit und Pflege, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Seminardatum:** Dienstag, 12.11.2024, 14 – 17 Uhr (3 UE)

**Seminarort:** AK Gebäude, Schöpfstraße 2, Innsbruck

AK FORTBILDUNGEN  
FÜR GESUNDHEITS- UND  
SOZIALBETREUUNGSBERUFE

**BEZIRKSKAMMER  
OSTTIROL / LIENZ**

---

## Selbstfürsorge in Gesundheitsberufen

### Wege zu mehr Selbstwirksamkeit und Gesundheitskompetenz

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Erhebung von Vitalparametern
- Auffrischung zum Thema Stress
- Die ATL's der Selbstfürsorge
- Kommunikationstool

**Kurzbeschreibung:** Die Fürsorge für Bewohner, Patienten und Angehörige ist auf der Tagesordnung eines jeden Mitarbeiters in den Gesundheitsberufen. Ungeachtet davon verlieren manche Mitarbeiter den Blick auf die eigene Fürsorge. Kann aber die eigene Balance nicht mehr aufrechterhalten werden, drohen Risikoerkrankungen physischer und psychischer Natur, die sich erst spät bemerkbar machen. Frühzeitiges Entdecken der eigenen „Un-Balance“ (unbalanced) kann dazu führen, Lebensqualität neu zu definieren und entsprechende Maßnahmen in den Arbeits- und Lebensalltag zu integrieren. Viele Entdeckungen aus der Forschung bestätigen die Wirkung dieser einfachen Tools. Komm mit auf eine Entdeckungsreise und lerne, dass nur du selbst verantwortlich bist für Deine Gesundheit.

**Referent:** Roland Wegscheider MSc, DGKP, Lehrer für Gesundheitsberufe

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Dienstag, 19.3.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz

---

## Kultursensible Betreuung und Pflege

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Sensibilisierung für die eigene kulturelle Herkunft
- Konfliktfelder der interkulturellen Begegnung
- Theorien der Transkulturellen Pflege
- Eisberg-Methode der kultursensiblen Pflege
- Transkulturelle Biografiearbeit
- Spezifische Aspekte in der Kultursensiblen Pflege, v.a. mit muslimischen Patient:innen (Körperpflege, Ernährung, Umgang mit Schmerz, Sterben und Tod, Psychiatrische Erkrankungen und kultursensible Pflege)

**Kurzbeschreibung:** „Ich kann dich nicht verstehen!“ Dass wir Patient:innen manchmal nicht verstehen können, liegt nicht an unserem Hörvermögen, sondern daran, dass sie Dinge tun und sagen, die wir nicht nachvollziehen können, weil sie uns fremd sind. Kultursensible Pflege ist allerdings mehr als nur eine achtsame Pflege von Menschen aus anderen Ländern, mit uns fremden Kulturen und Religionen, sondern auch eine behutsame Pflege der Menschen einer anderen Generation. Diversity Care ist die Pflege der Verschiedenheit – die bewusste Wahrnehmung der individuellen Unterschiede: also genau das, was wir im Krankheits- oder Pflegefall selbst gerne hätten!

**Referentin:** Mag. Dr. Margit Schäfer, Lektorin an Fachhochschulen und Lehrerin in Pflegeausbildungen, systemische Organisationsentwicklerin, Unternehmens-beraterin und Coach

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen

**Seminardatum:** Dienstag, 18.6.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz

---

## Gesund mit alten Hausmitteln

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Wirkungen und Zubereitung von Hausmitteln und Wickelanwendungen mit Arnika, Thymian, Bienenwachs, Johanniskraut, Kren, Zitronen, Leinsamen, ätherischen Ölen, ...
- Bei Anwendungen im Pflegealltag die gesetzlichen Grundlagen laut GuKG

**Kurzbeschreibung:** Mit Arnika, Thymian, Bienenwachs, Johanniskraut, Kren, Zitronen, Leinsamen und ätherischen Ölen die Abwehrkräfte stärken und den Erkältungsbeschwerden Husten, Schnupfen und Heiserkeit zu Leibe rücken. In diesem Seminar lernen wir wieder in Vergessenheit geratene Hausmittel für den Pflegealltag und für die eigene Familie kennen. Dadurch wird ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitsförderung geleistet.

**Referentin:** Brigitte Staffner, MSc. Palliative Care, DGKP, Volksheilkundliche Kräuterfachberaterin, Praxisbegleiterin Basale Stimulation®

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 18 Personen

**Seminardatum:** Dienstag, 3.9.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz

**Mitzubringen sind:**

Unterlage zum Liegen, Decke, Polster, 2 Handtücher, Geschirrtuch oder Stoffwindel, Wollsocken, 2 biolog. Zitronen, ½ Pkg. Magertopfen, bequeme Kleidung anziehen.

---

## Happy Darm – Stressreduktion für den Steuermann unseres Wohlbefindens

**Zielgruppe:** Alle Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe

**Inhalt:**

- Einfluss von Stress auf Magen und Darm, Stoffwechselfvorgänge und Energieverteilung
- Bakterien als globale Mitspieler im Verdauungsprozess
- Verdauung und Immunabwehr
- Auswirkungen von Nahrungskarenz auf Körper und Geist
- Praktische Übungen und Tipps für mehr Darmwohlbefinden

**Kurzbeschreibung:** Unser Wohlbefinden hängt stärker von den Ernährungsgewohnheiten ab, als die meisten Menschen glauben. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, wie sehr sich Stress auf unsere Ernährung und Verdauung auswirkt, welch bedeutenden Einfluss die Atmung auf die Verdauung hat und warum die Immunabwehr bei unausgewogener Ernährung schwächtelt. Nach diesem Tag voll wunderbarer Einblicke in die dunkle Welt Ihres Verdauungstraktes schaffen sie gemeinsam mit Ihrem Steuermann mehr Wohlbefinden.

**Referent:** Roland Wegscheider MSc, DGKP,  
Lehrer für Gesundheitsberufe

**Begrenzte Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen

**Seminardatum:** 1.10.2024, 9 – 17 Uhr (8 UE)

**Seminarort:** AK Tirol, Beda-Weber-Gasse 22, Lienz



---

Impressum  
Medieninhaber und Verleger:  
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol  
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck

Verfasserinnen: Mag. Daniela Russinger, Margit Koidl

Stand: Oktober 2023

**Arbeiterkammer Tirol****Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck****[www.ak-tirol.com](http://www.ak-tirol.com)****[info@ak-tirol.com](mailto:info@ak-tirol.com)**

AK Tirol in den Bezirken:

**Imst**, Rathausstraße 1, 6460 Imst**Kitzbühel**, Rennfeld 13, 6370 Kitzbühel**Kufstein**, Arkadenplatz 2, 6330 Kufstein**Wörgl**, Bahnhofplatz 6, 6300 Wörgl**Landeck**, Malsersstraße 11, 6500 Landeck**Osttirol / Lienz**, Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz**Reutte**, Mühler Straße 22, 6600 Reutte**Schwaz**, Münchner Straße 20, 6130 Schwaz**Telfs**, Moritzenstraße 1, 6410 Telfs

AK Servicenummer:

**Tel. 0800/22 55 22****WIR  
SIND FÜR  
SIE DA!**